

PROTOKOLL DER SITZUNG DES PFARRGEMEINDERATES AM 18.04.2024

**PFARREI
ST. CHRISTOPHORUS
WANNE-EICKEL**

Rottbruchstr. 9
44625 Herne

Tel.: 02325 / 377360
Fax: 02325 / 3773699

E-MAIL:
pfarrbuero@st-christophorus-
wan.de

HOME PAGE:
[https://www.st-christophorus-
wan.de/](https://www.st-christophorus-
wan.de/)

PGR-VORSTAND:
Christina Beckmann Pfarrer
Ludger Plümpe Kathrin
Enk-Hassenewert

E-MAIL:
christina.beckmann@web.de
ludger.pluempe@t-online.de

Ort: Gemeindehaus Hl. Familie, Rottbruchstr. 9

Protokollantin: Kathrin Enk-Hassenewert

Anwesende: Pfr. Ludger Plümpe, Ute Wegener, Christina Beckmann,
Christoph Misch, Stefan Mühlthaler, Doris Preuß, Ute Wegener,
Christine Kissner, Judith Schulte; Uta Trosien, Wolfgang Stummbillig

Beginn: 19.05 Uhr

Ende: 20.51 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Geistlicher Impuls (19.05 Uhr)

Die Begrüßung und ein geistlicher Impuls erfolgen durch Pfarrer Plümpe; Gedanken eines evangelischen Pfarrers zu einem Projekt von dem Künstler Ludger Hinse in Bautzen mit dem Titel „Licht bewegt“ und zwei Strophen des Halleluja von Taizé.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 21.02.2024 und der Tagesordnung (19.12 Uhr)

Das Protokoll vom 21.02.2024 und die Tagesordnung für den 18.04.2024 sind genehmigt. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll. Wir müssen auf die Schreibweise der Abkürzung für die Gemeindeausschüsse (GAS/GAs) achten.

TOP 3: Pfarrei-Informationen (19.14 Uhr)

a. Pfarreitag an Pfingstmontag

Der Pfarreitag findet in diesem Jahr in St. Joseph statt. Herr Sägebarth-Backwinkel gestaltet mit Chören den Gottesdienst mit. Nach dem Gottesdienst soll es wieder ein Mitbring-Büffet geben.

Hierfür werden noch Leute für den Aufbau vor dem Gottesdienst gebraucht.

Es soll auch ein Kinderchor unter der Leitung von Uta Trosien und Birgit Terfloth entstehen, hierfür sind die Proben an den Samstagen im Mai von 10.00-12.00 Uhr.

b. Kirmesparkplatz

Es gibt eine Projektgruppe aus dem Bauausschuss für die Organisation, diese trifft sich Anfang Mai und dann gibt es genaue Informationen. Für die Suche nach Helferinnen und Helfern ist es dringend notwendig, dass es einen Einsatzplan gibt. Herr Klessa ist im Orga Team und nach Außen federführend. Bitte diese Information mit in die Gemeinden nehmen und für die Mitarbeit werben. Die guten Erfahrungen des letzten Jahres sollen weiter gestreut werden.

c. Bericht aus dem KV

Herr Stummbillig berichtet von der letzten KV-Sitzung. Abstimmung der Endfassung der Geschäftsordnung für die GAs steht noch aus, es soll einen Informationsabend für den PGR und GA-Vorstände geben.

Bauausschuss: Das Gemeindehaus St Marien wird bis Ende nächsten Jahres vom Jugendheim Heisterkamp genutzt. Parallel gibt es Verhandlungen mit der St. Elisabeth Gruppe für eine Tagesklinik des Marienhospital Eickel.

Hl. Familie: Es gibt Probleme mit den Fugen in der Kirche, Nässe kommt durch. Zuerst erfolgt die Mängelklärung mit dem damaligen Architekten.

St. Laurentius: Herr Wälthermann macht die Baubegleitung dort für die Objekte

Franziskus: Es gibt aktuell eine Nachnutzung zur Probe durch die Koptische Gemeinde, sie waren schon zwei Mal dort mit der Gemeinde und wollen eine Verortung in der Mitte des Ruhrgebiets. Die Testphase beträgt sechs Monate; auch die Syrisch Orthodoxe Gemeinde hat Interesse, sich entweder in St. Michael oder St. Franziskus zu verorten. Fragen einer möglichen Übertragung müssen noch ggf. geklärt werden. Eine Nachnutzung der Kirchen im christlichen Kontext wäre wünschenswert. Es ist aber alles noch völlig offen. Die Stadt Herne will sich auch einbringen bei der Nachnutzung der Kirchen.

St. Laurentius: Die Nachnutzung der Container muss noch geklärt werden; ein Projekt des Quartiers Wanne-Nord soll sich in St. Laurentius treffen; auch die Drogenberatung ist bei den Treffen dabei. Es soll ein Zentrum für Begegnungen und Beratung werden.

Der Container soll dann so weit hergestellt werden, dass dort Sprechstunden angeboten werden können oder Kaffee ausgeschenkt werden kann. Die Wiese kann auch geöffnet werden. Am 24.05.24, dem Tag des Nachbarn, werden alle dazu eingeladen. Es gab eine Anfrage zur Stadterrasse, diese sollte quer zur Kirche gestellt werden, dies war nicht gewünscht und jetzt soll sie nah an der Straße auf einem Parkplatz aufgestellt werden.

Der Antrag für die Verlagerung der Wohnung für Pastor Rösner nach St. Michael ist gestellt. Planungen für Neugestaltung des Jugendheims St. Franziskus laufen.

TOP 4: Schwerpunkte in St. Christophorus (19.41 Uhr)

a. St. Joseph - 'Offene Kirche' - aktueller Stand

Nach dem Weggang von Vikar Abong muss das Konzept angepasst werden.

Nach Absprache werden einige Bereiche, wie Livestream oder Internet Blog rausgenommen.

Der engere Kreis besteht aus Frau Willnath, Ehepaar Mroncz, Ehepaar Enders und dem Ehepaar Thomalla sowie Einzelner. Es gibt eine Zusammenarbeit mit dem Labor E in Paderborn.

Drei Bereiche sind geplant:

1. Phase: Kontakt Schule in Kirche, Projekte der Jg. 10 vom Gymnasium Eickel. Technische Ausstattung bzw. Ausstattung muss verbessert werden (z.B. Stellwände), bzw. ist hierfür notwendig; Gespräche mit der Schule sind wichtig
2. Phase: III. Quartal 2024 Labor E: Wie können mehr Ehrenamtliche angesprochen werden und der Kreis der Ehrenamtlichen konkret arbeiten.
3. Phase: Anbetungsstunden werden in die Hände von Ehrenamtlichen gelegt.

Es gibt derzeit einen Gesprächskreis im Nachgang zum Alpha Kurs. Nächster Alpha Kurs ist für 2025 geplant. Die Jugendmusikgruppe gestaltet weiterhin Gottesdienste mit, auch nach Weggang von Vikar Abong. Die wöchentliche Anbetung von Laien findet freitags von 19.30 Uhr bis Mitternacht statt; auch eine Ausweitung auf die ganze Nacht ist möglich.

Im III. Quartal wird es ein Gespräch mit dem Personalchef über die Priester Fraternität im Pfarrhaus St. Joseph geben.

Es ist nach wie vor ein Projektantrag notwendig, der mit Labor E überarbeitet wird und dann wird Labor E auch in der ersten Phase unterstützen.

Die Frage nach dem Namen wird gestellt, da es vor allem um Anbetung und Beichte geht, wäre Offene Kirche irreführend. Inhalte müssen in aller Transparenz, auch im Namen, deutlich werden. Vielleicht gibt es aus dem Kreis der Ehrenamtlichen noch einen neuen Namen für das Projekt.

b. St. Marien - 'Kirche Neu'

Die beantragte Projektphase endet Mitte des Jahres. Es wird eine Reflexion am 13.06. mit Beteiligten und dem GA St. Marien geben. Was bedeutet das für den Standort St. Marien? Der Ort soll markant bleiben, auch mit einem neuen Namen. Es kann kein weiteres Projekt beantragt werden, außer Einzelprojekte. Jetzt muss überlegt und beraten werden, was geleistet werden muss, damit es eine Schwerpunktgemeinde gibt.

Nach Kirche Neu soll es nach dem Duktus von St. Marien spezielle Elemente in der Eucharistie und Communion bei der Eucharistie geben. Der Raum wird angeboten für verschiedene Gruppierungen und Menschen. Thema könnte beispielweise sein, Brot in allen Elementen zu erfahren.

Daniel Buchholz, Pfarrer Plümpe und Monika Klöckener bilden derzeit den inneren Kreis; sechs weitere Ehrenamtliche tragen das Projekt derzeit mit.

c. Handlungsfelder – Fortschreibung

Die Pastoralvereinbarung stammt aus dem Jahr 2019 und muss aufgrund der veränderten Bedingungen angepasst werden. Wir müssen uns bis zu den Wahlen im November 2025 noch einmal damit befassen. Einige Bereiche, wie Caritas und Ehrenamt, bearbeiten wir momentan als Pfarrei bzw. PGR nicht und es muss geschaut werden, wie die Handlungsfelder angepasst werden müssen.

Zu den verschiedenen Schwerpunkten werden einige Stichpunkte benannt:

Caritas und Weltverantwortung: Aktuell keine gemeinsame AG, die Caritaskonferenzen bestehen in den Gemeinden.

Jugend: Es gibt keine gemeinsamen Treffen, sondern einzelne Gruppen, wie DPSG, KJG BaJoMi, Schrebergarten, Jugendgruppe Hl. Familie und Messdienergruppen

Pastorale Orte und Gelegenheiten: Jetzt mit Christophorus unterwegs, regelmäßige Aktionen im Jahr, alle Kitas sollen in diesem Jahr zertifiziert werden.

Ehrenamt: Gruppe ist mit sieben Leuten gestartet mit Pauline W. Der Ehrenamtsleitfaden ist fertig gestellt und danach gab es keine Treffen

Evangelisierung: Alpha Kurse, Projekt in St. Joseph, Sakramentenkatechesen

Wie gehen wir damit um? Wir machen einen Klausurtag am 09. November 2024. Bei der nächsten Sitzung müssen wir uns dann in Vorbereitung auf diesen Klausurtag mit der Pastoralvereinbarung näher beschäftigen.

d. Ludger Hinse

Der Künstler Ludger Hinse hat angeboten in 2025 mit uns ein Projekt in Herne zu machen. Er hat als junger Mann in Herne gewohnt, hat hier geheiratet und hat auch durch persönliche Kontakte eine

Verbindung zu Herne. Wir müssen uns entscheiden, ob wir so ein Projekt machen wollen. Es soll etwas Gemeindeverbindendes gemacht werden, z.B. die Ausstellung Licht bewegt. Dabei werden Kunstobjekte von ihm in Kirchen und öffentliche Gebäude gestellt, aber nur da, wo auch mit den Objekten gearbeitet wird, in Form von Workshops, Konzerten, Lesungen oder weiteren Veranstaltungen. Auf seiner Homepage gibt es nähere Informationen zu seinen Arbeiten und Ausstellungen. Hier müssen auch die Evangelische Kirche, St. Dionysius und Öffentliche Gebäude, wie das Rathaus mit einbezogen werden. Zunächst muss die Bereitschaft weiterer Partner erfragt werden. Es werden Kosten entstehen für den Transport, die Aushängung und den Abtransport. Es wäre gut, die Kosten im Vorfeld zu erfragen.

Die Frage nach der Nachhaltigkeit dieser Ausstellung wird gestellt.

Aktuell ist es schwierig, in Kontakt mit der Evangelischen Gemeinde zu treten, dies wäre durch ein Projekt einfacher; auch mit St. Dionysius wäre dies ebenso eine gute Gelegenheit in Kontakt zu treten. Pfarrer Plümpe wird die Kosten erfragen und dann kann man gezielter in Planungen gehen und Entscheidungen treffen. Wenn die Kosten zu tragen sind, wäre es auf jeden Fall ein lohnenswertes Projekt.

TOP 5: Begrüßungsdienst in Sonntags-Gottesdiensten (21.09 Uhr)

Es ist eine Idee, nachdem einige Kirchen geschlossen sind, wäre es gut, wenn außergewöhnliche Gottesdienste sind, dass Menschen an der Eingangstür stehen und die Besucher willkommen heißen und Hinweise geben. Gäste sollen sich nicht fremd fühlen. Es lohnt sich darüber nachzudenken, wie die Ansprache während der Gottesdienste oder vor den Gottesdiensten ist. Der PGR kann hier eine Bitte an die GAs und in der Pastoral Tätigen formulieren.

TOP 6: Verschiedenes (21.16 Uhr)

Firmvorbereitung: Nächste Woche werden Einladungsbriefe an die 250 Jugendlichen aus den Jahrgängen, die im letzten Jahr mit der Firmung dran gewesen wären, versendet. Es wird zwei Wochenenden zur Vorbereitung im September geben und eines im November. Am ersten Adventwochenende wird die Firmung stattfinden. Der PGR hat das neue Konzept noch nicht abgesegnet, es gibt aktuell ein „Not-Konzept“, da sich nur fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefunden haben bis jetzt. Die Wochenenden werden unter den Leitworten ICH-DU-WIR stehen.

Ute Wegener hat Rückmeldungen zur Geschäftsordnung aus dem GA Allerheiligste Dreifaltigkeit, diese können bei dem Infoabend eingebracht werden.

Es gibt noch Flyer zum gemeinsamen Büro mit dem alten Logo

Am Sonntag nach Pfingsten findet ein Gemeindefest in AHD statt.

Ende der Sitzung um 21.33 Uhr durch Christina Beckmann.